SEX-TRIP
7

Weekend Trip

Mein Freund hat eine Kawasaki 900. Wenn ich darauf mit ihm fahre, werde ich immer unheimlich geil. Ich möchte dann mit ihm vögeln! Ich zeige ihm meine feuchte Muschi und meine prallen Brüste. Gib doch zu: Auch Du würdest dadurch scharf!!

SEX-TRIP

Verlag u. Redaktion:
Silwa Film GmbH
4300 Essen

Chefredakteur:
H. Pierre

Art Director:
Steffen Koch

Bild u. Foto:
Nordisk
Lasse Braun
Book-Press.
Amsterdam

Druck: Broermann Troisdorf

Erscheinungsdatum:
Februar 1977

Als ich sechzehn war, schrieb ich auf eine Anzeige in der Zeitung: Witwer sucht Küchenhilfe. Ich nahm den Job an. Schon bald danach hatte ich ein Verhältnis mit ihm.

Normalerweise warte ich in der Küche auf ihn. Dann braucht er nur das Schürzchen zu heben, um mir meine Pflaume zu massieren. Heute wird er später kommen. Da mache ich es mir selber. Wenn es mir dann kommt, stoße ich mir einen harten Gegenstand in die Möse. Oder hast Du einen Steifen in der Hose? Dann komm doch her und fick mich!

Wir sind »Bi«

Eigentlich waren Marion und ich an den Strand gefahren, um uns auf lesbische Art zu lieben. Kein Mann ist so zärtlich wie sie.
Aber was war das? Ein geiler Hengst fotografierte uns dabei. Der sollte was erleben. Den wollten wir vernaschen. Wir riefen ihn zu uns und im Handumdrehen hatten wir sein Glied aus der Hose in unseren geübten Händen!

Er war ganz wild darauf, an meiner Möse zu lecken und man sah, wie sein Schwanz dabei vor Geilheit zuckte. Marion war voller Begeisterung und leckte seine Eichel. Er hatte eine wirklich gute und flinke Zunge, so daß mir plötzlich ganz heiß wurde. Ich wollte seinen Schwanz in mir spüren!

Meine neue Freundin

Seine Zunge
an meinem
Kitzler ist
eine Wonne.
Meistens
habe ich dabei
schon einen
Orgasmus.

Dein Fötzchen
gefällt wir!

Mach weiter so!
Mein Kitzler erlebt
es mit Wonne!
Ich mag es, wenn
Du so zärtlich
leckst!

Dein Schwanz ist sehr groß! Ich bin noch sehr eng. Ich werde Dir vorher einen blasen, damit Du besser reinkommst!

Du bist herrlich! Ich spüre Deinen Schwanz an meinem Muttermund!

Seine Eier waren vor Geilheit angeschwollen. Als ich sie hart anfaßte, um sie zu kneten, schrie er auf und im gleichen Augenblick schoß sein Samen in meine zuckende Möse.

So mag ich es
am liebsten!
Stoß zu! Ganz
fest und hart.
Ich will mich
Dir ganz hin-
geben!

Die letzten Spritzer aus seinem Fickapparat aber wollten wir sehen. Endlich spritzte er noch einmal; die ganze Ladung ins Gesicht und auf die Brüste.

VZ
83-94